

Schätzen schwieriger als rechnen

Clarenbach-Schüler und Aldegrevener Gymnasiasten erkunden mathematische Seiten von Soest
110 000 Steine liegen auf dem Schulhof – Umgang mit großen Zahlen ist leichter als gedacht

SOEST ■ Um wie viel Euro steigt Deutschlands Staatsverschuldung in 75 Minuten? Kaum jemand kann diese Frage auf Anhieb richtig beantworten. Es liegt daran, dass der Mensch nicht zum Schätzen geboren sei, sagt Dr. Pallack, Mathelehrer am Aldegrever-Gymnasium. Zu bestimmten Größenordnungen entwickle man im Laufe des Lebens ein Verhältnis, zum Beispiel zu den 90 Minuten einer Fernsehsendung oder den 180 Zentimetern, die ein Mensch groß sei. Aber Zahlen wie 20 Billionen (so hoch ist die aktuelle Staatsverschuldung in Euro) könne man sich einfach nicht vorstellen.

Um das Problem des Schätzens ging es jetzt in einem Projekt, das Aldegrever-Gymnasiasten, Schüler von Dr. Pallack, mit Clarenbach-Schüler unternahmen. Gemeinsam durchliefen sie eine Station des mathematischen Stadtrundgangs, den Alde-Schüler Alde im vergangenen Jahr entwickelt hatten.

Am Marktplatz begann der Lauf, dort wurde die Anzahl der verbauten Steine berechnet. Britta Jühe erläutert das Verfahren: „Bei unserer Methode schaut man sich einige Quadratmeter an und zählt dort die Steine. Anschließend betrachtet man die Gesamtfläche und kann so die Gesamtzahl der Steine gut schätzen.“

Diese Methode wurde auch an anderen Plätzen angewendet, zum Beispiel auf dem



Kevin Ostermann, Dennis Rüffke, Lennart Karhoff, Thomas Kellner, Britta Jühe (stehend von links) sowie Jan Lipske (links) und Karsten Schröder schätzten und rechneten. ■ Foto: pr

Schulhof der Clarenbach-Schule. „Aus dem Bauch“ vermuteten die Schüler dort

3 000, 5 000, 9 000 oder 18 000 Steine. Was stimmt?

Mit Hilfe einer Karte aus Google-Earth bestimmten die Schüler die Fläche des Schulhofes. Wieder zählten sie die Steine pro Quadratmeter und berücksichtigten, dass einige Steine nur halb gezählt werden dürfen. So kam das Gesamtergebnis zustande: Auf dem Schulhof liegen rund 110 000 Steine.

Karsten Schröder hatte am besten geschätzt, doch der Abstand zum wahren Wert war immer noch sehr groß. „Beim Lernen in der Schule sind solche Fehler ein Gewinn“, sagt Dr. Pallack aus Lehrersicht. „Man erfährt dabei viel darüber, wie Schüler denken. Herausforderungen werden bewusster wahrgenommen, das bereits vorhandene Wissen wird im Prozess reflektiert.“

Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Aldegrever-Gymnasium und der Clarenbach-Schule, die vom Alde-Lehrer Nils Koenemund koordiniert wird, sollen demnächst weitere solcher Fragestellungen gemeinsam erkundet werden.

Gudula Schneider, Schulleiterin der Clarenbach-Schule, beschreibt ihren Eindruck: „Ganz nach unserem Schulumotto, Fähigkeiten entdecken, Schwächen ausgleichen und Grenzen akzeptieren, lernen unsere Schüler in diesem Projekt, die Welt und auch den oft so ungeliebten Themenkomplex Mathematik mit neuen Augen zu sehen.“

Auch Mega-Stars waren verklemmt

THEMA DES TAGES Ich bin schüchtern – Was kann ich dagegen tun?

„Sei doch nicht so schüchtern!“ – Diesen Satz bekommt ihr ständig zu hören, wisst aber nicht, wie ihr aus dem Mauerblümchen-Dasein rauskommen sollt? Bei vielen Menschen löst sich dieses „Problem“ im Laufe der Zeit von ganz allein. Außerdem steht ihr damit nicht alleine da – viele bekannte Stars, die heute im Rampenlicht stehen, waren früher einmal schüchtern. Was es für einfache Tipps gegen die Schüchternheit gibt, erfahrt ihr heute außerdem ab 15 Uhr im Internetradio von yourzz.fm.



Vom Mauerblümchen-Dasein keine Spur mehr: Justin Timberlake. ■ Foto: dpa

++ factzz ++

++ factzz ++

■ Ex-Topmodel und Multimillionärin Claudia Schiffer war als kleines Mädchen sehr scheu. „Ich war als Kind so schüchtern, dass ich mich in eine Gardine eingedreht habe, wenn Freunde meiner Eltern kamen“, gestand die 40-Jährige dem Frauenmagazin „Elle“.

++ factzz ++

■ Popstar Justin Timberlake (30) hat schon als Kind Entertainer-Qualitäten bewiesen – obwohl es ihm am entsprechenden Selbstbewusstsein mangelte. „Ich war der Clown am Esstisch. Meine Familie musste als mein Publikum herhalten, und ich habe versucht, sie zum Lachen zu bringen“, sagte er.

++ factzz ++

■ Besonders schüchtern war Megastar Miley Cyrus, als sie ihren Freund zum ersten Mal sah. „Wir waren am Anfang beide sehr zurückhaltend. Auch wenn man das bei mir vielleicht nicht glaubt, dass ich auch mal ruhig sein kann“, bekannte Miley Cyrus in einem Interview.



Mehr zum Thema von 15 bis 20 Uhr auf www.yourzz.fm



Neue „Nachtschicht“ im Kraftwerk

Ob Schützenfest-Fan oder nicht: Um eine „Nachtschicht“ im Werler Kraftwerk „Relax“ einzulegen, reicht die Zeit immer – so wie bei Katha Holland-Moritz (22), Tanju Lische (22), Lisa Oberley (23) und Isabel Niggeman (20, von links). Neben Musik und Tanz gab es da am Samstagabend zu später Stunde auch die Möglichkeit, den Boxkampf auf dem Bildschirm zu verfolgen. ■ Fotos (2): Heiden



Viel Jugend beim Büdlicher Schützenfest

Für Leonie Ebert (17), Lisa Düsener (17) und Christina Hünnes (18) war am Wochenende „Traditionspflege“ angesagt. Wie viele Altersgenossen machten sie sich auf den Weg zum Schützenfest nach Büdlicher und amüsierten sich gut. Auffällig war diesmal der große Anteil von Jugendlichen an der Feierei.

Traumberuf Lehrer

Vier Fachleute sprechen über das Thema „Die Zukunft braucht Bildung“

SOEST ■ Das Thema Berufswahl wird für Schulabgänger zunehmend wichtiger. Die Entscheidung für oder gegen einen Beruf oder ein Studienfach kann nur der treffen, der umfassende Informationen zu den Inhalten hat.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Soest hat deshalb auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den Rotary Clubs im Kreis Soest die studienkundliche Vortragsreihe organisiert. Morgen, Dienstag, dreht sich ab 17 Uhr alles um die Frage Lehrer werden. Über „Die

Zukunft braucht Bildung“ sprechen Thuy Nguyen vom Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung an der Technischen Universität Dortmund, Friedrich Heemeyer, Leiter des Studienseminars Arnberg, Thomas Busch, Schulleiter des Hubertus-Schwartz-Berufskollegs in Soest und Barbara Thiemeyer, Schulleiterin der Peter-Härtling-Schule Werl, einer Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung, in der Aula des Hubertus-Schwartz-Berufskolleg, Hatropener Weg 16 in Soest.

DER LESER HAT DAS WORT

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Aus Platzgründen müssen wir uns allerdings Kürzungen vorbehalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung der Einsender wiedergeben und nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Bornierte Lehrerschaft

Auf die Leserschrift „So interessant wie möglich unterrichten“ von Dr. Wilfried Stoll aus Mönchsee reagiert der frühere Lehrer Lothar Drewke:

Ob es wirklich eine „allgemeine Abneigung der Schüler gegenüber naturwissenschaftlichen Fächern ...“ gibt, das wollen wir mal dahingestellt sein lassen – wenn es denn so sein sollte, wäre hier ja auch noch die Frage nach den Ursachen interessant.

Eine Hypothese wäre, dass naturwissenschaftliche Fächer mehrheitlich unterrichtet werden von Leuten aus dem gedanklichen Tunnel des Herrn Dr. Stoll, den offenbar der naturwissenschaft-

liche Tunnelblick auf den Weltmarkt blind gemacht hat für jenen Teil des Weltkultur-erbes, den er als „Lagerfächer“ verhöhnt: Soziologie, Psychologie, Politologie (Philosophie und Theologie hat Herr Stoll noch vergessen, falls er diese Fächer überhaupt kennt).

Eine solche Betriebsblindheit bemerken Schülerschaften schnell und meiden die Begegnung, auch die mit so bornierten Vertretern aus der Lehrerschaft – wie gesagt: eine Hypothese; mir bleibt nur die Hoffnung, dass keine Schülerschaft Herrn Dr. Stoll ausgeliefert ist.

Lothar Drewke OStR, i. R. Werl



Popstar Miley Cyrus gestand, beim ersten Treffen mit ihrem Freund schüchtern gewesen zu sein. ■ Foto: AP

DIE WOCHE BEI YOURZZ.FM

iPads und alte Schlappen

Dienstag: Macht ihr euch in den Ferien einen lauen Lenz oder jobbt hier? Das fragen wir euch heute. Außerdem klären wir, ob es überhaupt Ferienjobs gibt – und wenn ja, welche Voraussetzungen ihr dafür erfüllen müsst.

Mittwoch: Ist eure Schule schon in der Zukunft angekommen? Spielt in eurem Unterricht neue Technik eine Rolle? Arbeitet ihr mit iPads, Laptops und Beamern?

Donnerstag: Das Abitur ist geschafft – und dann? Was wollt ihr nach dem Schulabschluss in Angriff nehmen? Abiturienten erzählen uns in einem Blog, wie es für sie „danach“ weitergeht.

Freitag: Ihr habt seit Jahren



Um moderne Technik im Unterricht gehts am Donnerstag.

die selben Treter an den Füßen? Wie fragen euch, wer mit den abgeranntesten Schuhen durchs Leben läuft – und machen daraus einen Wettbewerf! Für die schrottreifsten Schlappen gibt es einen Schuhgutschein.

YOUR EVENTZZ

■ **Schützenfeste** gibt es an diesem Wochenende in Hatropen-Dörmen (8. und 9. Juli), Bergede-Elfen (8. und 9. Juli), Einigkeit Soest (8. bis 10. Juli), Hünningen-Lüttringen (8. bis 10. Juli), Günne (9. bis 11. Juli), Alla-

gen (9. bis 11. Juli), Wickede (9. bis 11. Juli) sowie Oestinghausen (9. bis 11. Juli).

■ **Nachtschicht** ist am Samstag im Werler Kraftwerk Relax. Beginn 21 Uhr, Eintritt fünf Euro.